



FACHBEREICH
FRÜHE KINDHEIT



Gemeinde pratteln



JUBILÄUMS- BERICHT

Fachbereich Frühe Kindheit



Manuela Hofbauer, Fachbereichsleitung
Andrea Sulzer, Abteilungsleitung Bildung, Freizeit, Kultur

2012-2022

VORWORT

Pratteln ist bunt, vielfältig und hat gelernt, diese unterschiedlichen Stärken für ein friedliches Zusammenleben zu nutzen.

Liebe Leserin
Lieber Leser

Pratteln ist bunt, vielfältig und hat gelernt, seine unterschiedlichen Stärken für ein friedliches Zusammenleben zu nutzen. Die Schule, einer der wichtigsten dazu notwendigen Integrationsmotore, hat in den letzten 10 Jahren Verstärkung erhalten. Neben der integrativen Tätigkeit, dem Empowerment der Quartierarbeit und der Schulsozialarbeit auf Primarstufe setzt sich die Fachstelle Frühe Kindheit für ein gutes Aufwachsen der Kleinsten ein. Die Investitionen in den Frühbereich und somit in die Chancengerechtigkeit zahlen sich aus, wie Sie in unserem Jubiläumsbericht erfahren können.

So verstehen Eltern besser, wie sie ihre Kinder auf den Schulstart vorbereiten können: Die meisten Kinder in Pratteln besuchen heute eine Spielgruppe oder Kita und erhalten spielerische Anregungen für den Spracherwerb und das soziale Miteinander. Dies ermöglicht ihnen einen guten Start in die Schulkarriere und bessere Bildungserfolge, welche sich später auf ihre Lebensgestaltung und die Erwirtschaftung ihres Lebensunterhalts auswirken.

Auf den Schuleintritt gut vorbereitete Kinder ermöglichen zudem ausgeglichene Klassen. Die vorhandenen Ressourcen der Schule dienen dadurch weniger dem Auffangen von Einstiegsschwierigkeiten, sondern können allen Kindern zugute kommen.

Ebenso wichtig ist das Engagement der Fachleute im Frühbereich, welche sich mit viel Idealismus für eine gute Entwicklung der Kinder in Pratteln engagieren. Leuchtende Kinderaugen und dankbare Eltern bestätigen die wertvolle und oft unterbezahlte Arbeit – deshalb sei an dieser Stelle besonders dafür gedankt und auf die Wichtigkeit vernetzter Zusammenarbeit hingewiesen.

Das alles lohnt sich und gelingt nur gemeinsam! Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das grosse Engagement für unsere Kleinsten!

Roger Schneider, Gemeinderat
Andrea Sulzer, Abteilungsleitung Bildung,
Freizeit und Kultur



VORWORT	2
EINLEITUNG	5
DAS ERSTE JAHR	6
DIE AUFBAU- UND PIONIERPHASE	8
DIE VERSTETIGUNG	10
STATISTIK	14
DIE COVID-KRISE	18
DAS JUBILÄUMSJAHR	19
ZIELE UND WIRKUNG	23
FAZIT DER FACHBEREICHSLEITERIN	23
SCHLUSSWORT	26
ANHANG	28

In den ersten drei Lebensjahren wird das Fundament für die spätere Entwicklung gelegt.

Jubiläumsbericht



Einleitung

Was vor 10 Jahren mit viel Pioniergeist und als befristetes Pilotprojekt gestartet hatte, darf sich heute als etabliertes und vernetztes Angebot mit Verankerung in den Prattler Regelstrukturen dazuzählen: Der Fachbereich Frühe Kindheit hat sich regional, kantonale und international einen Namen geschaffen und leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Unter dem Leitsatz «no child left behind» setzt sich die Stellenleiterin Manuela Hofbauer seit Beginn und bis heute mit Herz, Kopf und Hand für ein gesundes Aufwachsen in Pratteln ein – damit die Kinder in Pratteln unter anderem bessere Startchancen für ihre Schullaufbahn erhalten.

Ausgangslage

Mit der Schaffung einer neuen 40% Stelle, resp. einer Projektbewilligung für die Informations- und Koordinationsstelle Frühe Förderung 2012 bis 2015, setzte die Gemeinde Pratteln als eine der ersten Gemeinden in der Nordwestschweiz ein klares Zeichen: Frühe Förderung lohnt sich, denn jeder investierte Franken kommt erfahrungsgemäss um ein Vielfaches später zurück.¹

Die Hauptaufgaben der Fachstelle sind:

- Sensibilisieren & Informieren (über die Wichtigkeit der ersten Lebensjahre)
- Koordinieren (der vielfältigen Angebote in Pratteln)
- Vernetzen (der Fachleute & Eltern interdisziplinär, lokal und regional)
- Lücken schliessen (fehlende Angebote im Quartier eruieren, Beratungsfaden für Eltern erstellen, Übergang Vorschul-Bereich definieren)
- Qualitätsdiskurs anregen (Weiterbildungen, Veranstaltungen und Standaktionen)

Gleichzeitig startete das Spiel- und Lernprogramm «schritt:weise». Koordiniert durch das Schweizerische Rote Kreuz, besuchen mobile Fachkräfte 18 Monate lang alle zwei Wochen zwischen 15 und 20 Kinder zu Hause, um die Familie bei der Erziehung und Förderung zu unterstützen.

¹ appell_de.pdf (netzwerk-kinderbetreuung.ch)

1. DAS ERSTE JAHR

Unterstützungsangebote unter einem Dach.

ERÖFFNUNG AM 15.8.2012: VEREINT UNTER EINEM DACH IM «H13»

Für die Fachstelle Frühe Förderung wurde ein Flyer inkl. Übersetzungen in sechs Sprachen gestaltet. Rund 700 Familien mit Kindern im Alter von 0-4 Jahren erhielten neben allen bereits aktiven Akteuren und Akteurinnen des Frühbereichs persönliche Post.

Das Büro der Fachstelle Frühe Förderung war vereint unter einem Dach an der Hauptstrasse 13 mit folgenden weiteren kostenlosen Beratungsangeboten: Mütter- und Väter-Beratung, Familien- und Erziehungsberatung, mobile Jugendarbeit und CUBA (Coaching, Unterstützung, Beratung und Aufgabenhilfe für Jugendliche).

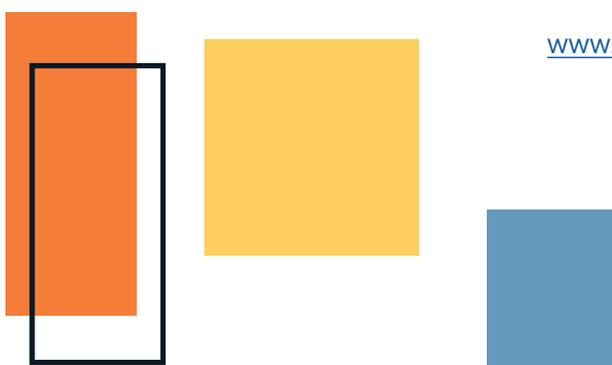


Manuela Hofbauer im Gespräch mit der ehemaligen Gemeinderätin Elisabeth Schiltknecht

HOMEPAGE

Der Entwurf und Aufbau einer eigenen Homepage schritt voran, Hintergrunddaten wurden zusammengestellt und vorbereitet, so dass sie anfangs 2013 veröffentlicht werden konnte.

www.fruehekindheit-pratteln.ch





VERNETZUNGSREFFEN INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Am 27. September 2012 wurde das 1. Vernetzungstreffen für alle Akteure und Akteurinnen im Frühbereich durchgeführt. Das Echo der rund 30 Teilnehmenden war durchgehend positiv. Es schien ein grosses Bedürfnis zu sein, sich interdisziplinär austauschen zu können. Auch Vertretungen des Kantons Basel-Landschaft (Fachstelle für Familienfragen, Ausländerdienst ald) oder von grösseren sozialen Institutionen wie das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) oder Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) nahmen rege am Austausch teil und konnten Anliegen und Wünsche deponieren.

BESUCH ALLER ANGEBOTE: SWOT ANALYSE

Es wurden alle Angebote der Spielgruppen und Kindertagesstätten (Kitas) besucht, um eine Bestandsaufnahme zu machen und einen persönlichen Augenschein zu erhalten. Somit ergaben sich rund 23 Treffen mit den Akteuren und Akteurinnen im Frühbereich. Eine Übersichtsliste mit den wichtigsten Informationen der Angebote und Preise wurde erstellt. Erste Bestrebungen, in einem frei gewordenen Raum im Rankackergebiet ein Eltern-Kind-Treffen und im Aegelmattquartier einen interkulturellen Austausch unter Männern zu ermöglichen, wurden unternommen.

BERATUNGEN

Es fanden 12 Beratungsgespräche oder Telefonate statt, wovon die Hälfte davon Fachleute, resp. die interdisziplinäre Zusammenarbeit betraf. Unter den sich meldenden Familien waren drei Schweizer, zwei Türkische und eine Montenegrinische Nationalität vertreten.

PRIMOKIZ: FRÜHE FÖRDERUNG – LOKAL VERNETZT

Per Ende 2012 wurde Pratteln in das Förderprogramm Primokiz² aufgenommen. Primokiz war ein Programm der Jacobs Foundation, welche die Vernetzung frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in kleineren und mittelgrossen Städten der Schweiz förderte und zum Ziel hatte, Kindern zwischen 0 und 5 Jahren verbesserte Bildungschancen zu ermöglichen. Die Aufnahme ins Programm ermöglichte in den kommenden drei Jahren eine fachliche Begleitung und einen professionellen Referenzrahmen auf dem pionierhaften Auf- und Ausbauweg der Fachstelle Frühe Förderung.

² Aktuell wird das Programm Primokiz von Radix Schweiz. Gesundheitsstiftung koordiniert.

2. DIE AUFBAU- UND PIONIER- PHASE

Start mit einer Aktionswoche.

Während der Aufbau- und Pionierphase ging es in erster Linie darum, die Angebote aus dem Frühbereich bekannt(er) zu machen, die Fachleute zu vernetzen und Eltern besser zu erreichen. Dies geschah unter anderem durch regelmässige Vernetzungstreffen, Weiterbildungsangebote, Informationsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. die Aktionswoche «Singen und Bewegen», in welcher ca. 1'000 Personen (gross und klein) während einer Woche an einem oder mehreren Angeboten teilgenommen hatten, 636 Familien angeschrieben wurden, 33 Akteure und Akteurinnen mitgemacht hatten und rund 40 Neukunden akquiriert wurden.

KAUM GESTARTET - SCHON EVALUIERT

Zudem musste bereits nach knapp zwei Jahren «Betrieb» die Arbeit und Wirkung der Fachstelle Frühe Förderung evaluiert werden, da das Pilotprojekt bis Ende 2015 befristet war.

Auswertungen und
Evaluationsbericht



Manuela Hofbauer Fachtagung 2014: «Frühe Förderung rentiert»



Aktionswoche 2015: Singen und Bewegen, reformierter Kirchenchor zusammen mit Länglichor kms



KINDER - UNSERE ZUKUNFT

3. DIE VERSTETIGUNG

Beziehungs- und Vernetzungsarbeit als A und O.

Erfreulicherweise hat der Einwohnerrat die Weiterführung der Fachstelle politisch gut geheissen. Die benötigten unbefristeten 40 Stellenprozente wurden in der Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur nicht aufgestockt, sondern umgelagert. Die Weiterführung der aufgebauten Arbeit war garantiert, ebenso weitere Durchgänge des Programms «schritt:weise». Aus der Fachstelle wurde der Fachbereich Frühe Kindheit, das Konzept überprüft und entschieden, dass die bereits bestehenden Aufgabenfelder im gleichen Sinne weiterbearbeitet werden sollen. Der gute Prattler «Boden», kooperative und wohlgesinnte Stakeholder und ehrliche Beziehungs- und Vernetzungsarbeit gehören zu den benötigten Gelingfaktoren.

FRÜHE FÖRDERUNG – VERNETZT UND WIRKUNGSVOLL

In den folgenden Jahren konnte die Fachbereichsleiterin, Manuela Hofbauer, auf das Bestehende aufbauen und effizient und professionell den Bereich weiterentwickeln: Offene Eltern-Kind-Treffpunkte, eine weitere Aktionswoche im 2018, die Einführung der jährlich stattfindenden Infomesse «Gut vorbereitet für den Kindergarten-Eintritt», die Vernetzung im Vorschulbereich, viele weitere

Vernetzungstreffen, Standaktionen, Festivitäten und Weiterbildungsmöglichkeiten sind nur ein kleiner Auszug aus dem vielfältigen Aufgaben- und Spannungsfeld. Last but not least wurde das Thema der Frühen Sprachförderung stärker verfolgt und ein umfassendes Konzept erarbeitet.



Manuela Hofbauer im Gespräch mit einer Besucherin anlässlich der Infomesse

«LIEDER SIND BRÜCKEN» - SIE VERBINDEN NICHT NUR GENERATIONEN, SONDERN AUCH NATIONEN

Als ein brückenbauendes Beispiel sind die vier Prätler Kinderlieder zu erwähnen, welche anlässlich der Einweihung und des Einzugs ins renovierte Schlossschulhaus auf einer Fest-CD 2019 veröffentlicht worden sind. Im Frühbereich werden diese vier ausgewählten Kinderlieder überall gesungen, sei es in den Spielgruppen

oder im Kindergarten. Dies ermöglicht den Kindern, sich in neuen Situationen, z.B. beim Schuleintritt, schneller vertraut zu fühlen und sich auf Entdeckungen und Erfahrungen einzulassen.

JIMBA

**Jimba, jimba, jimba papajuschka,
Jimba, jimba, jimba papagei.**

Tralalala jimba papajuschka,
tralalala jimba papagei, Hey!



Spielideen

Dazu klatschen «Hey!»: Arme hoch

- Teil: auf die Oberschenkel patschen,
- Teil: klatschen «Hey!»: Arme hoch

- Teil: patschen und klatschen abwechselnd
- Teil: paarweise tanzen: mit den Armen einhängen
«Hey!»: Arme hoch
Zwei Gruppen bilden, im Kanon singen

Gemeinsames Singen macht das Herz frei.

Legende Illustrationen
Babys Kleinkinder Kinder ab 4 Jahren

Illustriert und konzipiert von: Claudia Schmidlin, dipl. Logopädin

DAS BUSLIED

Die Türen vom Bus gehen auf und zu- auf und zu- auf und zu.
Die Türen vom Bus gehen auf und zu- den ganzen Tag!
(Arme vor der Brust öffnen und schliessen)

Die Lichter am Bus gehen an und aus- an und aus- an und aus.
Die Lichter am Bus gehen an und aus- den ganzen Tag!
(Fäuste öffnen und schliessen)

Die Räder am Bus drehen rundherum- (Händen drehen)

Die Hupe vom Bus macht tut tut tut... (Klatschen)

Die Wischer am Bus machen wisch wisch wisch... (Unterarme hin- und herwischen)

Die Babys im Bus schreien wäh wäh wäh... (Fäuste wegstrecken)

Die Mamis im Bus machen pscht pscht pscht... (Zeigefinger an die Lippen)

Die Hunde im Bus machen wau wau wau... (Hände als Ohren an den Kopf)

Die Kinder im Bus machen haha haha haha... (Lange Nase machen)



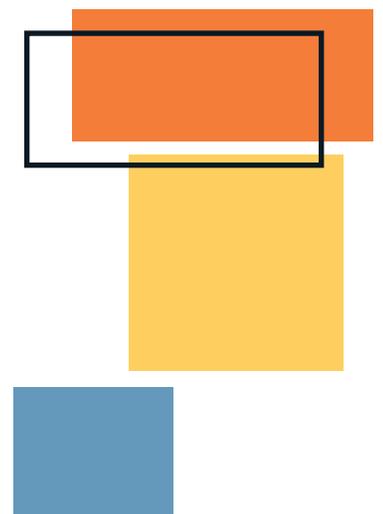
Spielideen

Bewegungen dazu machen

Bewegungen dazu machen, neue Strophen dazu erfinden

- Rätsels: einer macht die Bewegung vor – Gruppe ratet, was es war
- Alle singen diese Strophe
- Strophe auf Englisch singen

In den ersten Jahren lernen Kinder Rhythmen und Melodien hauptsächlich durch das Hören, Imitieren und Improvisieren. Dies ist eine wertvolle Grundlage für die gesamte Entwicklung.



Jubiläumsbericht

DAS ZUSAMMENSPIEL

Frühe Förderung mit dem Ziel, allen Kindern bestmögliche Startchancen und ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, ist als Querschnittsaufgabe zu verstehen, weil externe sowie familieninterne Faktoren die Entwicklung gegenseitig beeinflussen. Das Zusammenspiel der verschiedenen Faktoren kann vereinfacht als ein ineinandergreifendes Räderwerk dargestellt werden, wie das folgende Modell exemplarisch an der Frühen Sprachförderung darstellt:



Adäquate Massnahmen als Voraussetzung für eine gelingende Sprachförderung entstehen, wenn die Wirkungsfaktoren der Sprachförderung

- Zeit
- Familie
- ausserhalb Familie

mit den Standortfaktoren

- Angebotsstruktur
- Bevölkerungsstruktur
- Gemeindefinanzen

zielgerichtet zusammen spielen.⁴

INVESTITION IN DIE FRÜHE KINDHEIT ZAHLT SICH AUS

Das Thema der Frühen Kindheit ist ein gesellschaftspolitisches Querschnittsthema. Es betrifft nicht nur Eltern und Fachleute aus dem Frühbereich. Der Bereich der Frühen Kindheit greift viel weiter und bietet beispielsweise Grundlagen für die Gestaltung der Lebensräume von Kindern wie Wohnumfelder und Spielplätze. Auch bietet sie bereits in der pränatalen Phase eines Kindes Handlungsansätze und entwickelt sich auf zurzeit exponentiell zunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnissen (z.B. prä- und postnatale Prägungen, Bindungs- und Beziehungskompetenzen) weiter. Dank Vorstößen, Kampagnen und Massnahmen ist der Bereich in der nationalen Politik angekommen. Es zeigt sich: Die Gestaltung der Frühen Kindheit ist entscheidend für die Stärkung der Chancengerechtigkeit, der Gesundheit und für gelingende Bildungsbiografien. Sie ist eine Investition in die Zukunft, welche sich um ein Mehrfaches auszahlt.⁵



Andrea Sulzer bei der Übergabe des UNICEF-Labels

4. STATISTIK 40%-Stelle

AUFGABEN FACHBEREICH FRÜHE KINDHEIT

Die vielfältigen Aufgaben des Fachbereichs lassen sich grob in zwei Hauptfelder zusammenfassen: die Auskunftserteilung an die Eltern oder Fachleute und die zielgruppenspezifische Öffentlichkeits-Vernetzungs- und Sensibilisierungsarbeit.

	Juli 2012 2013	2014 2015	2016 2017	2018 2019	2020 2021	Bis Okt. 2022
Auskunftserteilung an Familien mit Kindern	150	190	148	83	74	25
Auskunftserteilung an Akteure und Akteurinnen im Frühbereich	50	69	90	103	99	33

Zielgruppenspezifische Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit	42	51	44	46	72	30
Eltern und Erziehungsberechtigte, insb. sozial Benachteiligte, sind sensibilisiert und informiert über die Wichtigkeit der ersten Lebensjahre (0-4)	1'504	2'024	2'194	1'884	2'458	2'238

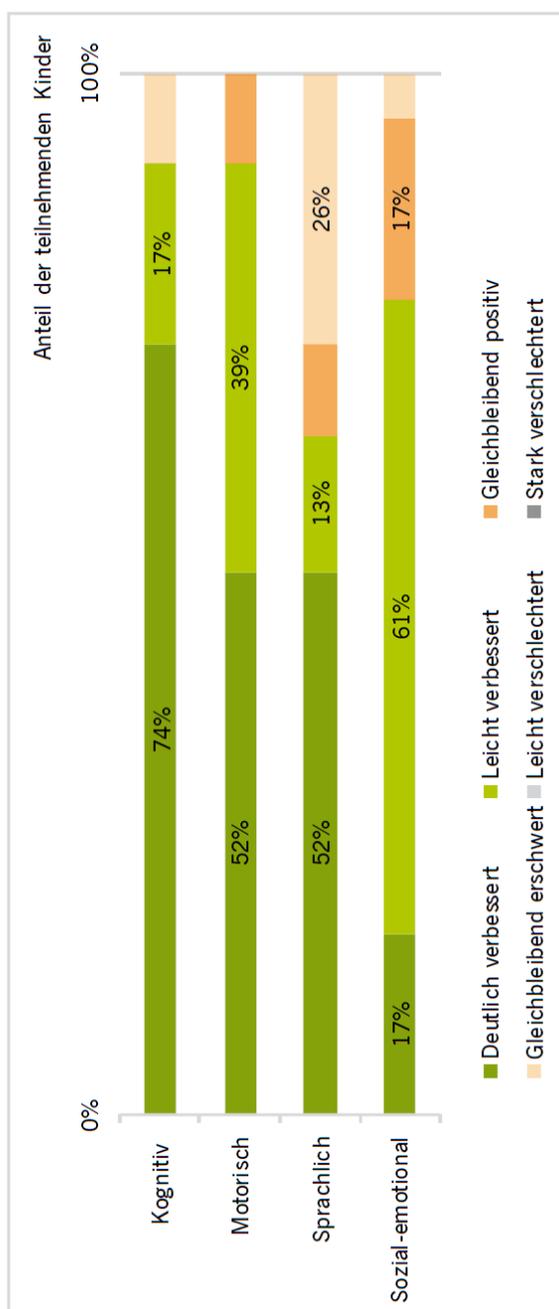
Während den letzten 10 Jahren ergibt sich ein Total von 13'701*, resp. pro Jahr rund 1'400 personalisierte Kontakte. Man kann somit sagen, dass der Fachbereich Frühe Kindheit mit 40 Stellenprozenten mit jedem Kind, resp. dessen Eltern, pro Jahr durchschnittlich zweimal in einem personalisierten Kontakt gestanden ist.

* exkl. Kontakte der Mütter-Väter-Beratung, Familien- Erziehungsberatung, Kinderärzte oder therapeutische Hilfen

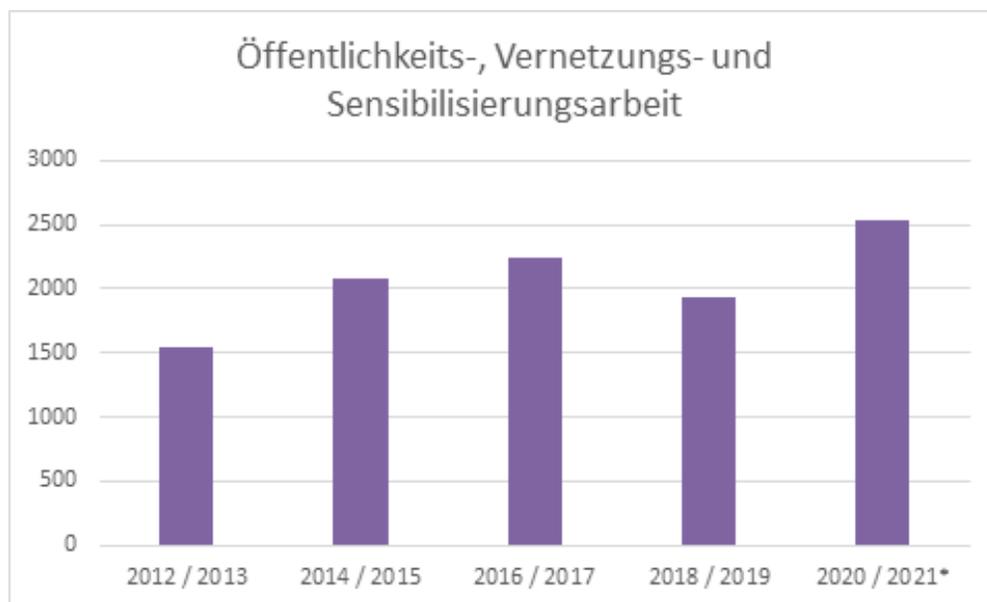
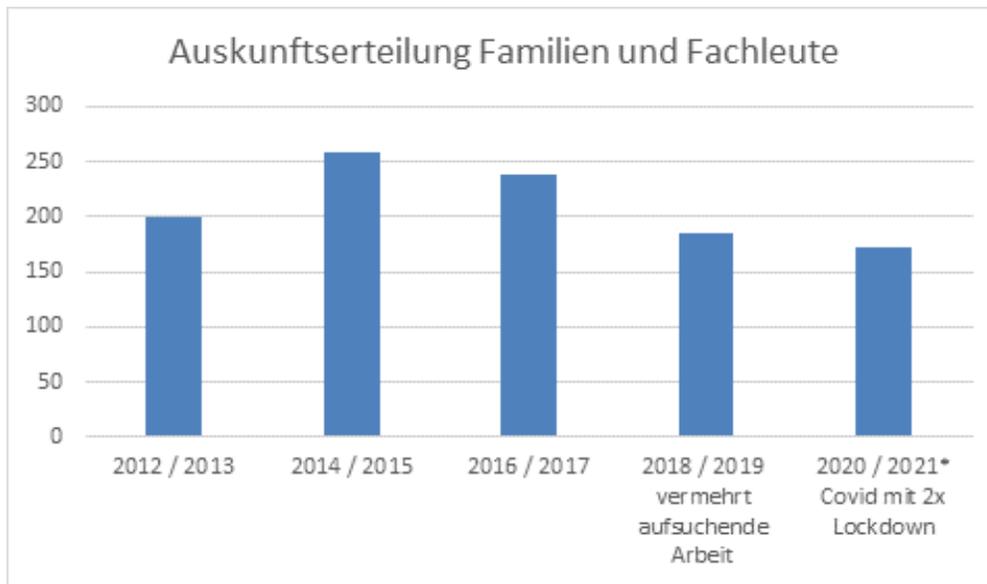
Parallel dazu lief das Programm «schritt:weise» seit 2012. In den sieben Durchgängen, welche jeweils 18 Monate lang dauern, wurden über 100 Kinder plus deren Geschwister in den Familien erreicht und intensiv begleitet. Nach Abschluss des Programms besuchten zu fast 100% der Kinder ein weiterführendes Angebot (Spielgruppe, Kita oder Eintritt in den Kindergarten).

Entwicklungsverläufe der Kinder

Das Ziel von schritt:weise ist die Förderung einer altersgemässen Entwicklung des Kindes. Wird der Entwicklungsverlauf als gleichbleibend positiv oder besser eingeschätzt, dann wurde das Programmziel erreicht. Die Veränderungen beziehen sich auf die Situation zu Programmbeginn und vergleichen diese mit jener am Programmende. Die Einschätzungen orientieren sich nicht an einer bestimmten Norm ausserhalb des Programms.



Jubiläumsbericht



*Bemerkungen:

Die Schwankungen in den Jahren 2018/19 führen auf einen bewussten Strategiewechsel zurück. Nach den intensiven Aufbaubestrebungen wurde ab 2018 der Fokus vermehrt auf aufsuchende Kontaktaufnahmen gelegt, was weniger Quantität, dafür mehr persönliche Qualität beinhaltete. Die sogenannten Covid Jahre 2020/21 brachten einiges zum Stillstand, umso mehr wurde dann versucht, die vulnerablen Familien häufiger und noch gezielter zu erreichen.

«ATTESTKINDER» SPRACHSTAND BEIM EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN

Seit 2016 erfasst der Fachbereich Frühe Kindheit in Zusammenarbeit mit den Spielgruppen, Kitas und der Schulleitung die sogenannten «Attestkinder». Dabei werden die Kinder statistisch aufgeführt, welche mindestens ein Jahr lang vor dem Kindergartenbeginn pro Woche ein Tag eine Kita oder zwei Halbtage eine Spielgruppe besucht hatten. Dies entspricht dem wissenschaftlich erwiesenen Mindestmass, um von einer ausreichenden frühen (Sprach-) Förderung sprechen zu können.⁶

In Pratteln benötigen überdurchschnittlich viele Kinder (zwischen 56 - 76%) beim Kindergarteneintritt eine «DaZ» (Deutsch als Zweitsprache) Förderung. Sie verfügen beim Eintritt in die Schulpflicht über ungenügende Deutschkenntnisse. Alle Kinder, welche nicht ausreichend Deutsch sprechen, bekommen ab dem 1. Kindergartenjahr pro Woche zwei Lektionen Deutschförderung (DaZ)⁷

Die Erkenntnisse der erfassten «Attestkinder-Zahlen» der letzten Jahre zeigen, dass zwischen 26 - 45% aller Prattler Kindergarten Kinder

ein Attest mitbrachten. Die Tendenz ist jedoch abnehmend, obwohl die Anzahl der Angebote der Spielgruppen und Kitas ausgebaut worden ist. Aus den Berichten von den Spielgruppen ist bekannt, dass mehr als die Hälfte der Kinder (wahrscheinlich aus Kostengründen) nur einmal pro Woche die Spielgruppe besuchten, was bedeutet, dass sie ohne Attest den Kindergarten starteten. Grundsätzlich bestätigen die ausgewerteten Zahlen, dass Kinder mit einem Attest sprachlich besser vorbereitet in den Kindergarten eintraten (sowie auch betreffend Sozialkompetenzen, Fein- und Grobmotorik etc., was aber aus Ressourcengründen nicht erfasst wurde).

Um einen Effekt auf die Anzahl der DaZ-Stunden und vor allem Dauer der DaZ-Förderung statistisch ausweisen zu können, bräuchte es eine wissenschaftlich begleitete Langzeitstudie mit Vergleichsgruppen, welche trotz DaZ Bedarf keine Förderung erhielten. Dies würde jedoch dem gesetzlichen Anspruch auf Bildung widersprechen und ist in der Praxis nicht umsetzbar.

Jahr	Anzahl Schülerinnen und Schüler SuS 1. KG	SuS ohne Attest	SuS mit DaZ	Anteil	DaZ Kinder ohne Attest	Anteil	DaZ Kinder mit Attest	Anteil
2016	158	70	102	64.55%	70	68.62%	32	31.37%
2017	162	51	91	56.17%	51	56.04%	41	45.05%
2018	167	70	117	70.05%	70	59.82%	46	39.31%
2019	135	49	90	66.67%	49	54.44%	41	45.56%
2020*	146	75	112	76.71%	75	66.96%	37	33.03%
2021	165	64	108	65.45%	64	58.18%	44	40.00%

*Corona/Covid: die Kinder waren weniger lang in den Spielgruppen/Kitas

⁶ Frühe-Sprachförderung-wVL_B1-LRV.pdf (baselland.ch)

⁷ Unterricht in Deutsch als Zweitsprache — baselland.ch

5. DIE COVID-KRISE

und ihre Auswirkungen.

Was in den Jahren 2020 und 2021 wegen der Covid Pandemie geschah, hätte sich niemand gewünscht und war für vulnerable Menschen verheerend.

Leider mussten während der Krise unter anderem Spielgruppen, Treffs, Freizeitangebote und Kitas zeitweise geschlossen werden. Die Auswirkungen von «social distancing», Lockdowns, Verunsicherungen, Isolation und schweren Krankheitsverläufen sind bis heute (2022) besonders bei Familien mit Migrationshintergrund oder sozioökonomisch belasteten Haushalten immer noch spürbar. Viele offene Treffs, aber auch Spielgruppen und Bildungsangebote verzeichnen bis heute geringere Besucherzahlen – ob dies aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen, resp. Ängsten so ist, lässt sich nur vermuten.

DER WIEDERAUFBAU UNTER ER-SCHWERTEN BEDINGUNGEN

Für den Frühbereich in Pratteln bedeutete dies, dass viele volatile Kontakte bis heute neu aufgebaut werden müssen. Es wird vermutet, dass die 0-4-jährigen Kinder in gewissen Prattler Quartieren während den letzten drei Jahren noch mehr von den «elektronischen Grosseltern», sprich mit Medienkonsum gehütet worden sind, dass in vielen Familien das

Haushaltsbudget noch kleiner geworden ist und dadurch schätzungsweise 5 -10% der Kinder von Armut betroffen oder bedroht sind.⁸

Zudem blickt man besorgt auf die steigenden Fallzahlen von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Diese Herausforderungen gilt es präventiv anzugehen – am besten von Anfang an und koordiniert.

EIN WEITERER MEILENSTEIN – DAS SPRACHFÖRDERKONZEPT

Im Herbst 2021 wurde das Fachkonzept Frühe Sprachförderung gut geheissen. Es basiert auf einem ausführlichen Konzept, welches Massnahmen zur Zielerfüllung aufzeigt. Zwei der Massnahmen, nämlich die Stärkung der Sprachförderung in Spielgruppen und der Ausbau des Angebots «Schritt:weise» für Familien mit Kindern ab 18 Monaten werden bereits umgesetzt. Parallel wurde die Gemeinde als Kinderfreundliche Gemeinde durch die UNICEF zertifiziert.

⁸ Caritas Armutsstudie

6. DAS JUBILÄUMS- JAHR 2022

**Beziehungen pflegen - Leuchttürme und Sterne
am Horizont weisen den gemeinsamen Weg.**

Freude herrscht – während eines ganzen Jahres organisierte der Fachbereich Frühe Kindheit in Kooperation mit der Schulsozialarbeit Primarstufe Pratteln, welche ebenfalls zehn Jahre feiern durfte, einen Jubiläumsweg mit besonderen Events. Die Veranstaltungen waren am Motto «Elternpartnerschaften stärken» ausgerichtet. Es fanden Elternworkshops, ein Mitwirkungsanlass für Eltern (World Café) und ein Bewegungsnachmittag für Kinder und Familien im Rahmen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2022 statt.



Unser Jubiläumsvideo



Nationalrätin Maya Graf anlässlich der Jubiläumsfachtagung 2022 zusammen mit Abteilungsleitung Andrea Sulzer und Gemeinderat Roger Schneider.

Wir feiern 10 Jahre

Schulsozialarbeit
und Fachbereich
Frühe Kindheit
Gemeinde Pratteln

Pratteln ist
kinderfreundlich

Eltern-
partnerschaften

Familienzentrierte
Vernetzung

Kinderpartizipation

Neue Autorität

Sprachförderung
von Anfang an

Nachhaltige
Verankerungen
in Regelstrukturen

NOVEMBER

- Kantonales Vernetzungstreffen SSA
- Jubiläumsanlass

AUGUST

- Spiel und Spass rund ums Schwingen im Eventdorf ESAF

MAI

- Elternworkshop Gesundheitsförderung „Was macht mein Kind stark?“
- V.I.P. Elternbildung (very important parents)

APRIL

- Elternabend und Ausstellung „Mein Körper gehört mir“

MÄRZ

- V.I.P. Elternworkshop (very important parents)

JANUAR

- Infomesse und Vortrag „Gut vorbereitet für den Kindergarten- Eintritt“

Beziehungsgestaltung

Pratteln fördert gemeinsam die gesunde Entwicklung von Kindern und Familien.



Meilensteine des Fachbereichs Frühe Kindheit

- Lokale und kantonale Vernetzung
- Information und Sensibilisierung über die Wichtigkeit der ersten Lebensjahre
- Koordination der Angebote der Frühen Kindheit
- Regelstrukturen Übergang Vorschule – Schule



Meilensteine der Schulsozialarbeit SSA

- Präventionsangebote und Strategie
- Vernetzungsnetz
- Schülerrat
- Leitfaden Kinderschutz in der Schule

PARTNERSCHAFTEN

Im Jubiläumsjahr hat der Fachbereich über die erreichten Meilensteine berichtet und zugleich neue Ziele präsentiert. An der feierlichen Abschlussveranstaltung im November wurden neben Kennzahlen auch die Vision 2030 für die nächsten zehn Jahre erstmalig vorgestellt: «Elternkooperationen – von Anfang an!».

Zentrales Element für eine gelingende Kooperation ist die Beziehungspflege zwischen Eltern und Fachpersonen. Niederschwellig, flexibel, professionell und bedarfsorientiert sind die Grundwerte dieser Arbeit, welche durch fortlaufende Qualitätsoptimierungen auf einem stetigen Weiterentwicklungsprozess basiert. Die «Zahnräder» oder der «Motor» des Zusammenspiels müssen konstant gepflegt und weitergedreht werden, ansonsten drohen Stillstand und ein Zerfall des bereits Erreichten.



Die jährliche Info-Messe im Kultur- und Sportzentrum

Jubiläumsbericht

FRÜH INVESTIEREN – EIN LEBEN LANG PROFITIEREN

Neben den fachlichen, vernetzenden, spielerischen und feierlichen Inputs und Veranstaltungen wurde pro Quartal symbolisch für jedes im Jahr 2022 Neugeborene ein Baum gepflanzt. Eine Aktion, welche viele Emotionen und Feedbacks ausgelöst hat und ein nachhaltiges Zeichen setzen soll.



Pratteln feiert seine Kinder

Wir investieren in unsere Zukunft

Dieser Baum wurde symbolisch für jedes neugeborene Kind in Pratteln gesetzt, um sein Recht auf gesundes Aufwachsen nachhaltig zu verankern. Damit setzen wir ein Zeichen als «Kinderfreundliche Gemeinde» und feiern 2022 das 10-jährige Jubiläum des Fachbereichs Frühe Kindheit.

Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind grosszuziehen. Jedes Kind braucht Sicherheit und Freiräume. Pratteln ist kinderfreundlich.

Weitere Informationen
www.fruehekindheit.pratteln.ch



Gemeinde pratteln



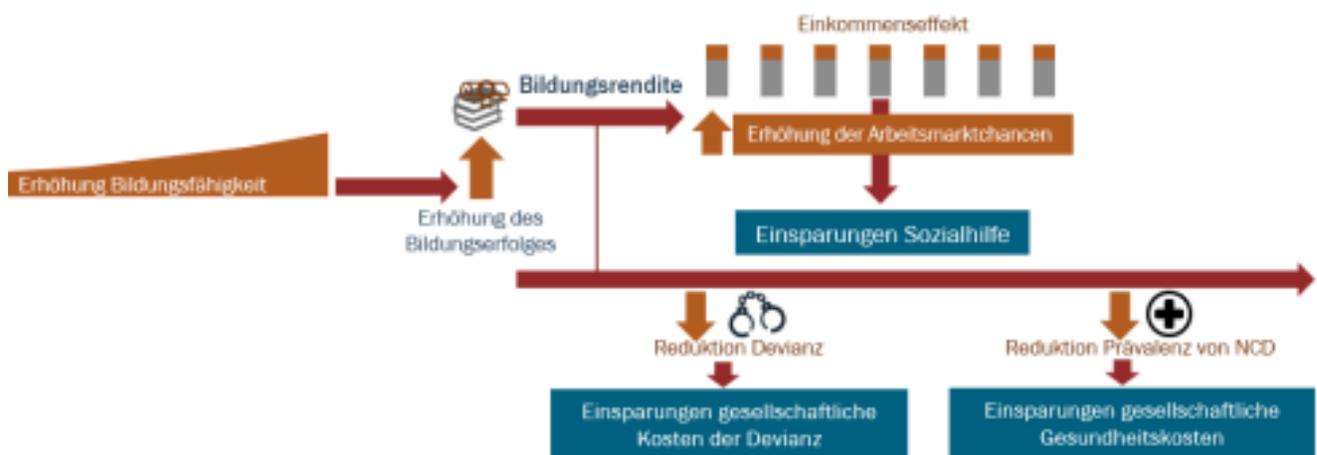
7. ZIELE UND WIRKUNG

Die Massnahmen der Frühen Kindheit wirken.

EARLY CHILDHOOD REALLY MATTERS

Die Massnahmen der Frühen Kindheit wirken. Gemäss der im Jahre 2020 veröffentlichten Studie «Volkswirtschaftliches Gesamtmodell für die Analyse zur Politik der frühen Kindheit»⁹ liegt der durchschnittliche Bildungseffekt für den Besuch eines Angebotes vor dem Schuleintritt bei rund einem halben Jahr zusätzlicher Schulzeit, womit die Kinder Humankapital gewinnen. Dies wirkt sich auf die Einkommensperspektiven aus: Höhere zu erwartende Schulabschlüsse und Löhne. In einem typisierten Fall kann das

Lebensarbeitseinkommen durch die Teilnahme an Angeboten im Frühbereich um CHF 160'000 ansteigen und weitere positive Effekte wie beispielsweise tiefere gesellschaftliche Gesundheitskosten oder weniger Strafmassnahmen zeigen. Seit zehn Jahren trägt das gestärkte Zusammenspiel der Akteurinnen und Akteure im Frühbereich dazu bei, dass Prattler Kinder diesen Benefit spüren werden.



BAK Economics

8. FAZIT

DER FACHBEREICHSLEITERIN

Die Freiwilligenarbeit als starke Stütze.

Als ich mich vor über zehn Jahren entschied, den Fachbereich Frühe Förderung, resp. Frühe Kindheit in der Gemeinde Pratteln aufzubauen, ging ich voller Tatendrang und mit viel Pioniergeist die neuen Herausforderungen an.

Genau dieses «innere Feuer», welches für den Frühbereich in mir bis heute lodert, brauchte es damals und wird es immer brauchen.

Im Vorschulbereich war und ist nichts selbstverständlich, da die meisten Aktionen, Handlungen und Angebote (die Kitas ausgenommen) bis dato keinen expliziten gesetzlichen Auftrag ausweisen. Sie basieren auf meist unter- oder nicht bezahlten freiwilligen Engagements, welche fürs Kind und zum Wohl der Gesellschaft geleistet werden. Im Frühbereich gilt oft die Annahme, dass Kinder unter vier Jahren reine Privatsache und nicht Aufgabe der öffentlichen Hand seien. Dass dem nicht so ist, belegen einerseits Benchmarks mit anderen europäischen Ländern, welche im Schnitt 0.8% ihres Brutto-Inlandproduktes (BIP) in die frühkindliche Bildung, Betreuung

und Erziehung investieren. Die Schweiz liegt in diesem Vergleich als eines reichsten Länder mit 0.2% auf den letzten Schlussrängen.¹⁰ Für den Fachbereich Frühe Kindheit bedeutet dies, dass wir den Weg für bessere Startchancen ins Leben und in die Schullaufbahn gemeinsam mit allen Stakeholdern und vor allem mit den Eltern weiterverfolgen müssen. Wir setzen uns für das gesunde Aufwachsen vor Ort und im Quartier ein und engagieren uns präventiv für nachhaltige und koordinierte Strukturen.

Ich wünsche mir, dass dieses Zusammenspiel nicht nur für die nächsten zehn Jahre gepflegt, angetrieben und ausgebaut wird. Es soll in Zukunft eine Selbstverständlichkeit sein, Kinder unter vier Jahren subsidiär, aufmerksam und achtsam in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Manuela Hofbauer
Fachbereichsleiterin Frühe Kindheit Pratteln

¹⁰ [Publikation der UNICEF](#)

VIEL ERREICHT, ABER NOCH LANGE NICHT AM ZIEL

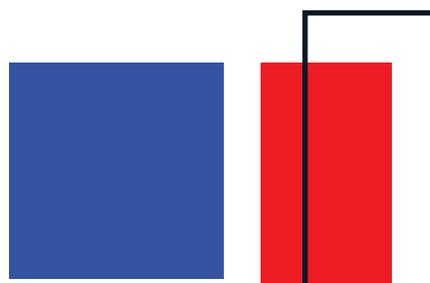
Pratteln setzt sich seit zehn Jahren dafür ein, dass möglichst alle Kinder optimal für den Kindergarten Eintritt vorbereitet sind. Folgende Wirkungen sind unterdessen spürbar und die erreichten Meilensteine nachhaltig:

- Eltern mit Kleinkindern fühlen sich in ihrer Lebensphase mit ihren teilweise besonderen Bedürfnissen wahrgenommen. Sie werden pro Jahr mehrmals durch den Fachbereich kontaktiert und über die Wichtigkeit einer aufmerksamen Begleitung sensibilisiert.
- Die Wichtigkeit der ersten Lebensjahre ist in der lokalen Politik anerkannt.
- Lehrpersonen bestätigen, dass ausreichend geförderte Kinder besser vorbereitet in den Kindergarten eintreten.
- Das Netzwerk Frühe Kindheit Pratteln funktioniert - es fallen weniger Kinder durch die Maschen.
- Die Vernetzungstreffen und diversen Weiterbildungen werden sehr geschätzt und gut besucht.
- Die vielfältigen Angebote im Frühbereich zeichnen sich durch eine hohe Professionalität aus.
- Prattler Stakeholder garantieren dank den wenigen bis keinen personellen Fluktuationen eine vertrauensvolle Kontinuität.
- Die Homepage fruehekindheit.pratteln.ch wird regelmässig frequentiert und laufend aktualisiert.
- Social-Media-Kanäle und die schweizweit beste App für Eltern (www.parentu.ch) werden auch von Pratteln direkt mit Informationen bedient. Zudem erscheinen regelmässige Beiträge auf Facebook, Instagram oder YouTube.
- Die Wirksamkeit von ausreichender Förderung vor dem Kindergarten (sprich mind. 2x Spielgruppenbesuch oder 1 Tag Kita/Tagesfamilien pro Woche) wird seit 2016 jährlich anhand des Sprachstandes in Zusammenarbeit mit der Schulleitung erhoben.
- Die Kooperation mit der Primarstufe Pratteln ist durch die gemeinsam jährlich stattfindende Infomesse «Gut vorbereitet für den Kindergarten-Eintritt» gefestigt.
- Die Übergänge im Vorschul-Bereich sind durch die Teilnahme der Fachpersonen aus dem Frühbereich am pädagogischen Konvent mit den Kindergarten-Lehrpersonen und gegenseitigen Besuche /Kontakte im Quartier strukturell organisiert.
- Die Konzepte «Frühe Kindheit» und «Frühe Sprachförderung» bilden die Grundlage für eine professionelle Zusammenarbeit und legitimieren die qualitative Fortführung des bisher Erreichten.
- Die Spielgruppen in Pratteln erhalten seit dem 1. April 2022 mittels Leistungsvereinbarung von der Gemeinde eine finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit in der alltagsintegrierten Sprachförderung.
- Das FEB-Reglement für Kitas und Tagesfamilien entspricht den aktuellen kantonalen Vorgaben.
- Das Programm «schritt:weise» startet jährlich und kann bis zu 30 Kinder aufnehmen.
- Qualitätskriterien in der Arbeit für die Frühe Kindheit in Pratteln sind definiert und werden prozesshaft überprüft.
- Pratteln ist kinderfreundlich und als eine von vier weiteren Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft UNICEF zertifiziert.

SCHLUSS- WORT

Um ein Kind gut aufwachsen zu lassen, braucht es ein ganzes Dorf. In Pratteln wird diese Weisheit gelebt. Dies ist nur möglich dank einer vertrauensvollen, starken Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure. Unser besonderer Dank geht an die Primarstufe Pratteln, welche immer Hand bietet für die Stärkung von Eltern und Kindern im Vorschulalter. Ebenso ein grosses Dankeschön geht an die Kindertagesstätten, Tagesfamilien und die Spielgruppen in Pratteln, welche sich mit Elan und grossem Engagement für die Betreuung der Kleinsten tagtäglich einsetzen. Unser Dank geht auch an die Gemeindepolitik, welche unsere Pionierarbeit ermöglicht hat und sich immer mehr für die Interessen der Kinder stark macht.

Fachbereich Frühe Kindheit, im November 2022



QUELLEN

[BAK Economics Studie](#)

[Konzept Pratteln](#)

[Appell für die FBBE](#)

[Publikation Für-eine-Politik-der-frühen-Kindheit-1.pdf \(unesco.ch\)
Koalition | READY! Frühe Kindheit ist entscheidend](#)

[Forschungsprojekt Perry Preschool von Nobelpreisträger James Heckman](#)

[Definition aus Integrationsagenda](#)

[Politische Vorstösse BL](#)

[Frühe Förderung BL](#)

[Statistik der Lernenden, Statistisches Amt BL](#)

[Modell Primokiz](#)

[Berufsfachschule Basel](#)

[Studien und Evaluationen BS](#)

[Spiel- und Lernprogramm „schritt:weise“](#)

[Publikation der UNICEF](#)

Weitere Quellen

Regierungsprogramm 2016-2019 Kanton Basel-Landschaft

Stimme Q

Kampagne ready

UN-Kinderrechtskonvention

Nationales Programm gegen Armut

AFFIS Langzeitstudie

TAK- Dialog gesundes Aufwachsen

Orientierungsrahmen FBBE

Netzwerk Kinderbetreuung

Neun Argumente für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Argumentarium des Programms Primokiz, Jacobs Foundation

Jubiläumsbericht

Aufgaben	2012 ab Sommer bis 2015	2016-2019	Dienstleistungen
Auskunftserteilung an Familien mit Kindern persönlich, telefonisch oder E-Mail	340 2 J. Ø170 1 J. Ø85	321 2 J. Ø160 1 J. Ø80	<p>Anzahl Gespräche / Hauptthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernhilfen Primarstufe / schritt:weise • Spielgruppen/Kita/Tagesmutter suche • Feriengeld Anfrage / Sprachförderung, Kurse • Familienberatung, Wohnungssuche • Finanzierung Spielgruppe / Tagesmutter, Babysitter • Logopädie / MuKi Turnen / Musikkurse • Familienzentrum, Treffs / Quartierentwicklung • Berufsberatung BIZ • Sozialpädagogische Familienbegleitung KES(B), abs • Pädagogisch therapeutisches Zentrum ptz • Schulsozialarbeit, Schulleitung / Sozialdienst • Benevol, Fachbereich Familien BL / Eltern Kind Treffs <p>Projekt „Gut vorbereitet in den Kindergarten“: Alle Eltern von Dreijährigen wurden persönlich kontaktiert, 1 Jahr vor KG-Eintritt (telefonisch oder aufsuchend)</p>
Auskunftserteilung an Akteur/innen im Frühbereich persönlich, telefonisch oder E-Mail	119 1 J Ø30	193 1 J Ø48	<p>Anzahl Gespräche / Hauptthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auffällige Kinder, Logopädie / Weiterbildung, Studium • Teamarbeit, Projekte / Raumbedarf, Wohnung • Abläufe, Prozesse, Konzeptarbeit / Angebotsmöglichkeiten • Eingewöhnung, Sensibilisierung / Fachtagung Inhalte • Aufbau Spielgruppe oder Kita / Aufbau Familienzentrum • Unterstützung, Finanzen / Pädagogisch therapeutisches Zentrum ptz • Motivator für andere Gemeinden / Institutionen • Ferienplatz / Stiftungen
Zielgruppenspezifische Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit laufend: Homepage, Facebook, youtube	93 1 J Ø23	82 1 J Ø20	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen, Quartierentwicklung, Aktionswochen, Einweihung Schloss Schulhaus (S56) • Vorträge, Weiterbildungen, Fachtagung • Artikel, Fachzeitschriften • Standaktionen, vor Ort Besuche, teilw.Heks IKV • Langzeitstudie AFFiS „Angebote und Wirkung Frühe Förderung in der CH“, 40 sozialhilfeabhängige Familien mit/oder ohne Migrationshintergrund wurden angeschrieben und mehrfach telefonisch kontaktiert
Eltern und Erziehungsbe-rechtigte, insb. sozial be-nachteiligte, sind sensibi-lisiert und informiert über die Wichtigkeit der ersten Lebensphase (0-4)	3'528 1 J Ø882	4'039 1 J Ø1'010	<ul style="list-style-type: none"> • Rund die Hälfte der Versände wurde in mehreren Sprachen zielgruppenspezifisch übersetzt • Flyer, Briefe, AFFiS Studie • aufsuchend im Quartier, Telefonate • Website, parentu App